

# Aktuell



Blühender Zierapfelbaum©Susi Bauernfeind churchphoto.de



---

## **Adventgemeinde Velbert-Neviges**

Elberfelder Str. 157, 42553 Velbert  
[neviges.adventist.eu](http://neviges.adventist.eu)

### **Gemeindegkonto**

Freikirche der STA  
IBAN DE58 3345 0000 0026 345611  
BIC WELADED1VEL

### **Zehntenkonto**

Freikirche der STA in NRW  
IBAN DE81 3506 0190 0007 0809 05  
BIC DENODED1DKD

## **Pastor**

Carsten Hagemann  
Vogelskamp 90, 40822 Mettmann  
Tel.: 02104 1427346 oder 0178 3271194  
[Carsten.Hagemann@adventisten.de](mailto:Carsten.Hagemann@adventisten.de)

## **Gemeindegleiter**

Thorsten Hentschke und Jonas Alberts  
Tel.: 0212 317844 und 0157 86105106  
[Thorsten.Hentschke@kiekert.com](mailto:Thorsten.Hentschke@kiekert.com)

**Layout und Inhalt** Sabine Knoll



## Gemeindegbrief

## Adventgemeinde Velbert-Neviges

## 2. Quartal 2018

**"Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch! Wie mich mein Vater gesandt hat, so sende ich euch." Johannes 20,21**

Frustriert, enttäuscht und voller Angst hatten sich die Jünger hinter dicken Türen verbarrikadiert. Ihren Freund und Meister Jesus hatte der wütende Mob vorgestern wie einen gemeinen Verbrecher gekreuzigt, als nächste könnten sie an der Reihe sein. Angst lähmt. Angst trübt die Wahrnehmung. Und so können und wollen sie den Berichten der Frauen überhaupt keinen Glauben schenken, dass Jesus aus dem Grab auferstanden sei. Zu unglaublich, zu unbegreiflich klingt das.

Doch genau in dieser Situation kommt Jesus plötzlich mitten in den verschlossenen Raum hinein und begrüßt die Jünger mit dem hebräischen Wort „Schalom – Friede sei mit euch!“.

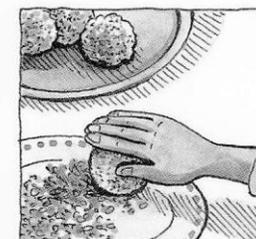
Dabei hätte Jesus wirklich allen Grund gehabt, seinen Jüngern, diesem Haufen Totalversager, erst einmal gehörig den Marsch zu blasen. Sie alle hatten ihn während seiner dunkelsten Stunden schmählich im Stich gelassen. Keiner seiner engsten Freunde hatte mit ihm gebetet, als er in Todesangst im Garten Gethsemane um Kraft rang. Niemand stand ihm bei, als die Soldaten kamen, ihn festnahmen, verhörten und folterten. Selbst Petrus, der kurz zuvor beim Abendessen noch großspurig getönt hatte, er würde Jesus nie verlassen, schwor dreimal, dass er ihn überhaupt nicht kennen würde.

Und jetzt steht Jesus wieder lebendig vor ihnen. Er ist es wirklich, keine Halluzination, kein Gespenst! Sie sehen eindeutig die Wundmale an den Händen und an seiner Seite. Und noch einmal wiederholt er seinen Gruß: „Friede sei mit euch!“ und fügt hinzu: „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch!“ – Jesus schreibt seine Jünger nicht einfach ab, sondern er beruft seine Jünger erneut in seine Nachfolge. Trotz ihres Scheiterns und Versagens bekommen sie eine neue Chance. Er beauftragt sie, seine Mission in der Kraft des Heiligen Geistes weiterzuführen.

Gottes „Schalom“ gilt allen Frustrierten, Ängstlichen und Gescheiterten bis heute: Friede sei mit Dir!  
**Carsten**



### Frühlingsquark-Kugeln

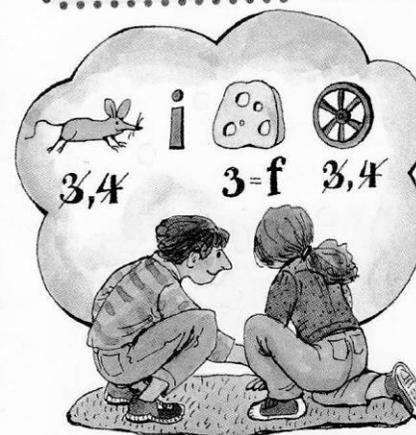


1. Verknete 250 Gramm Quark mit 50 Gramm Butter und 2 Esslöffeln Sahne. Gib etwas Salz und Paprikapulver dazu. 2. Forme den Quarkteig zu kleinen Kugeln. 3. Wasche frische Petersilie, Schnittlauch und Kresse, lass sie abtropfen und schneide sie klein. Wälze die Quarkkugeln in den Kräutern.

Was ist grün und rennt weg?  
Ein Fluchtsalat!

Was ist braun, klebrig und läuft durch die Wüste?  
Ein Karamell!

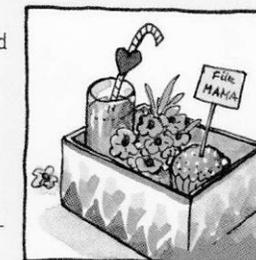
Was ist weiß und liegt schnarchend auf der Wiese?  
Ein Schlaf!



Was haben die Kinder entdeckt?

### Für Mama

Deine Mutter freut sich bestimmt über diese Frühstückskiste. Bemale am Vortag eine Schuhschachtel und lass sie trocknen. Befülle sie am nächsten Morgen zum Beispiel mit einem Muffin, einem Blumenstrauß und einem frischen Erdbeer-Shake. Das ist übrigens auch an jedem anderen Sonntag eine schöne Überraschung!



### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# Entzauberer des Himmels

Von Beruf war er Domherr in Frauenburg im deutsch-polnischen Ermland. Er beaufsichtigte die kircheneigene Kornmühle, kümmerte sich um die Probleme von 120 Bauerndörfern, sorgte für Saatgut und gesundes Vieh – und beobachtete nachts vom Eckturm der Domburg aus die Bahnen der Gestirne, mit Instrumenten, die er selbst konstruiert hatte.

Die Kollegen im Domkapitel wurden misstrauisch. Man warf ihm ketzerische Neigungen vor, als er tagelang nicht zum Gottesdienst erschien, weil eine seltene Konstellation am Sternenhimmel seine Aufmerksamkeit fesselte. Kopernikus antwortete ungerührt, Gott wünsche zwar das Gebet von seinen Dienern, aber er habe dafür keine bestimmten Stunden vorgeschrieben.

Seine umstürzende Idee, erhärtet in zahllosen Experimenten, hielt der Priester, Mathematiker und Astronom Nikolaus Kopernikus (14.2.1473–24.5.1543) jahrzehntelang geheim: Die scheinbar so unerschütterlich in der Mitte des Universums feststehende Erde laufe in rasender Bewegung um die Sonne und drehe sich zusätzlich noch um die eigene Achse.

Kopernikus zögerte nicht nur aus Achtung vor den antiken Autoritäten, seine Erkenntnisse publik zu machen. Er fürchtete das Gelächter des Publikums. Doch: Konnte nicht jedermann tagtäglich beobachten,

wie die Sonne über den Himmel lief und der Mond über der ruhig daliegenden Erde aufging? Und er fürchtete die römischen Ketzerjäger.

Doch siehe da: Als Kopernikus 1542 endlich seine „Sechs Bücher über die Kreisbewegungen der Himmelskörper“ veröffentlichte, schwieg man in Rom. Wüthen der Widerstand kam hingegen von Martin Luther, der den Vordenker einen „Narren“ hieß, und von den Lehrstuhlinhabern an den Universitäten. Erst 1616 wurden Kopernikus' Schriften auf den Index gesetzt, als Arbeitshypothese durfte sein System weiter verwendet werden, sogar im römischen Jesuitenkolleg. Man fürchtete, der Mensch erfahre sich nicht mehr als erlösungsbedürftig und von Gott geliebt, wenn die Erde bloß noch irgendein Planet unter anderen, möglicherweise ebenfalls bewohnten, Himmelskörpern sei.

Doch wird die Liebe des Schöpfers dadurch entwertet, dass sie dem ganzen Weltall und vielleicht auch anderen Kosmos-Bewohnern gehört, nicht ausschließlich den sich so wichtig nehmenden Erdlingen? Kann der Mensch nicht auch stolz darauf sein, zu einem wunderbaren, unendlichen Universum zu gehören? Kommt die Menschenwelt nicht Gott näher, wenn die einst einsam in sich ruhende Erde in das kosmische Gefüge integriert ist? CHRISTIAN FELDMANN

## MAUERN DER ÄNGSTE ÜBERWINDEN

Wenn einer käme, durch die Mauern meiner Angst hindurchträte, mit vorsichtigem Schritt, so dass ich Vertrauen fassen könnte? Wenn er mir ins Gesicht sähe, als verstünde er alles und zu mir sagte: Friede sei mit dir! Was wäre dann?

Die Jünger haben sich verschanzt, verschreckt hocken sie beieinander und lassen die Köpfe hängen. Was der nächste Tag bringen wird, ist ungewiss. Da tritt er herein, Jesus, und sieht sie an, sieht ihre Angst und sagt „Friede sei mit euch!“

Ich stelle mir vor, wie die Jünger aufblicken. Still ist es, die Worte klingen nach, der Friedenswunsch breitet sich im aus im Raum. Als er die Jünger erreicht und ihnen die Angst nimmt, sagt Jesus noch einen Satz. Der öffnet die Tür zur Zukunft: „Wie mich mein Vater gesandt hat, so sende ich euch! Ich bleibe bei euch mit meinem Frieden. Und ihr werdet euch wieder nach draußen wagen und ihn weitertragen.“

Angst zeigt sich auf unterschiedliche Weise. Die einen ziehen sich zurück. Andere legen sich einen Panzer zu. Die einen verstummen, andere werden aggressiv. Was wäre, wenn wir es wagten, durch die Mauern solcher Ängste zu treten, einfühlsam, entwaffnend? Wenn wir der Angst auf den Grund gingen und sagten: „Friede sei mit euch!“ Mit jedem Friedensgruß bewahren wir das Vermächtnis, das Jesus den Jüngern anvertraut hat. Wir hüten die Hoffnung, dass Erstarrte lebendig werden und Verstumme zu reden beginnen, dass Waffen beiseitegelegt werden und unter einem Panzer manchmal Flügel schimmern.

TINA WILLMS

## PFINGSTEN Pfingsten

Wo der Geist weht, sieht einer dich an,  
nimmt wahr, wer du bist,  
und seine Augen segnen dich fürs Leben

Wo der Geist weht, hört einer dir zu,  
sagt dich los von der Angst,  
und sein Wort spricht dich ins Freie.

TINA WILLMS

## Einige ausgewählte APD-News (März 2018, apd)

### Basel/Schweiz/APD

Billy Graham, der einflussreichste Evangelist des 20. Jahrhunderts, starb am 21. Februar in seinem Haus in Montreat, North Carolina/USA, im Alter von 99 Jahren. Millionen Menschen besuchten seine Evangelisationen rund um den Globus, er führte Gespräche mit insgesamt zwölf amerikanischen Präsidenten und betete mit ihnen. „Mein Großvater hat sein ganzes Leben darin investiert, das Evangelium zu teilen, und heute hat er die Gelegenheit, diese Hoffnung selbst zu erfassen“, heißt es im Statement seines Enkels, Will Graham, gegenüber dem Online-Magazin *The Christian Post*. Der Baptistenpastor Billy Graham hatte sich im Jahr 2000 aus der Öffentlichkeit zurückgezogen und litt zuletzt an Parkinson und Krebs.

Auch in Deutschland war Graham aktiv und am Aufbau der Evangelisationsveranstaltung ProChrist in den 90er-Jahren beteiligt. Seine populärste Massenevangelisation war die „Euro '70“. Diese Veranstaltung in der Dortmunder Westfalenhalle wurde in viele Großstädte Deutschlands live übertragen. 1993 predigte er bei ProChrist in Essen

### Silver Spring, Maryland/USA/APD

Der adventistische Augenarzt Dr. Howard Gimbel wurde für den „Order of Canada“, Kanadas höchste Auszeichnung für das Lebenswerk von Zivilpersonen, nominiert. Howard Gimbel, der am 17. Januar 84 Jahre alt wurde, arbeitet immer noch in Vollzeit und operiert täglich etwa 20 Patienten, so die adventistische Zeitschrift *Adventist Review* (AR). Seine Augenklinik hat ihren Sitz in Calgary, Alberta/Kanada. „Die Reifen sind noch nicht abgenutzt“, erklärte er laut AR kürzlich in einem Interview mit *CBC News* in Calgary. „Ich habe nicht das Gefühl, dass ich in den Ruhestand gehen will“. Einmal im Monat unterrichtet Gimbel an der Loma Linda Universität in Kalifornien/USA

### Zürich/Schweiz/APD

100 Kindern und Jugendlichen, die ohne Begleitung auf der Flucht in Asylzentren am Stadtrand von Belgrad/Serbien untergebracht worden sind, ermöglicht die Adventistische Entwicklungs- und Katastrophenhilfe *ADRA Schweiz* den Besuch einer Grundschule oder eines Berufskurses. Damit sollen ihre Berufschancen erhöht sowie die soziale Integration gefördert werden. Es handelt sich dabei um ein Anschlussprojekt an ein Vorgängerprojekt, das im Dezember 2017 beendet wurde. Das neue Projekt dauert bis Ende August 2018 und wird vom Partnerhilfswerk *ADRA Serbien* durchgeführt. Die Kosten von umgerechnet rund 243.000 Euro werden durch das Schweizer Hilfswerk *Glückskette* sowie durch *ADRA Schweiz* finanziert.

## JÜGEND NEVIGES

5. Mai Teensday Dortmund

23. Juni BIG Worship Night Köln

Welt-Jugendleiterkongress 2018 vom 31. Juli bis 4. August 2018 in Kassel

### Diskutiere mit anderen über deinen Glauben!

Mach mit!

Ärgert es dich auch, wenn Bekannte oder Verwandte den christlichen Glauben verächtlich machen? Nicht immer, aber manchmal lohnt es sich, wenn du da „Farbe bekennst“. Wenn du sachlich sagst, was dir dein Glaube bedeutet. Manches Gespräch bekommt dadurch eine andere Wendung. Denn andere, die erst zu schüchtern waren, stehen nun auch für ihren Glauben ein. Und mancher Kritiker wird nachdenklich.

Vgl. Apostelgeschichte 17,17,18. Paulus redete zu den Juden und den Gottesfürchtigen in der Synagoge und täglich auf dem Markt zu denen, die sich einfanden. Einige Philosophen aber, Epikureer und Stoiker, stritten mit ihm.

### Gönn dir eine stille Zeit am Tag!

Mach mit!

Du hast jeden Tag viel zu tun? Und abends fällst du müde ins Bett oder schläfst vor dem Fernseher ein? Nimm dir täglich eine Viertelstunde frei. Um dich zu besinnen vor Gott, deinem Schöpfer. Du bist keine Maschine und auch nicht Teil von einer Maschine. Im Zwiegespräch mit Gott atmest du frei und spürst dich neu. Das gibt dir Orientierung und deinem Tag eine gute Struktur – gerade dann, wenn du heute den ganzen Tag frei hast.

Vgl. Psalm 62,2: Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.

### Sage „Danke!“

Mach mit!

„Und was sagt man?!“ – Vielleicht hat es auch dich als Kind genervt, wenn dich Erwachsene so zur Dankbarkeit angehalten haben. Ich fand es irgendwie peinlich. Trotzdem haben sie mir damit etwas Wichtiges beigebracht: Keine Wohltat ist selbstverständlich. Längst sage ich einem, der mir geholfen hat, gerne „Danke!“ Und immer wieder auch Gott. Denn Danken schützt vor Wanken. Und Loben zieht nach oben.

Vgl. 1. Thessalonicher 5,18: Seid dankbar in allen Dingen.

# Geburtstage

**April** 03. Heiko Alberts  
11. Uschi Ruppel  
13. Stanko Milenkovic  
16. Jana Alberts  
18. Esther Thurau jun.



**Mai** 06. Elke Regber  
21. Christine Knoll  
26. Sabine Knoll

**Juni** 01. Marc Andre Bernhard  
06. Alwine Brandstätter  
08. Rudolf Ratz  
13. Amelie Hentschke  
18. Heidi Brüggemann  
18. Helmut Thurau

**Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!**

# Termine

## Seniorenkreis:

Am 2. Mai und 6. Juni  
um 15 Uhr Kaffeetrinken  
in der Gemeinde



## Besondere Aktivitäten und Termine:

05.05. Spielenachmittag ab 14 Uhr

## Abwesenheit des Predigers:

01.-13.04. Urlaubsvertretung Gerd Wildemann Tel. 02841 6066838

Email: Gerd.Wildemann@adventisten.de

Ab 01.07. Zuständigkeit von Marcus Jelinek für Neviges

Tel. 02132 1317683 E-Mail: marcus.jelinek@adventisten.de

## Gottesdienstplan

Datum	Begrüßung 1. Stunde	Text 1. Stunde	Predigt	Leitung 2. Stunde	1. Gebet 2. Stunde	Lektion Saal	Lektion Foyer	Technik	Kinder
07.04.	M. Bremkamp	A. Brandstätter	A. Gruhlke	E. Regber	A. Brandstätter	Ha. Machel	E. Regber	Jonas	Osterferien
14.04.	T. Hentschke	E. Hentschke	C. Hagemann	Jo. Alberts	E. Hentschke	C. Hagemann	T. Hentschke	Christine	Jenny
21.04.	I. Ludwig	E. Conrad	G. Bolik	T. Hentschke	E. Conrad	U. Hentschke	A. Bernhard	Niklas	Astrid
28.04.	U. Hentschke	S. Knoll	R. Rittel	M. Bernhard	S. Knoll	R. Ratz	T. Hentschke	Christine	Jana
05.05.	T. Hentschke	I. Ratz	M. Friedland	A. Bernhard	I. Ratz	T. Hentschke	A. Bernhard	Jonas	Hannelore
12.05.	I. Ludwig	Jo. Alberts	C. Hagemann	<b>Abendmahl</b>				Christine	
19.05.	M. Bremkamp	Ha. Machel	T. Hentschke	He. Machel	Ha. Machel	R. Ratz	He. Machel	Niklas	Pfingstferien
26.05.	Ha. Machel	E. Conrad	F. Schramm	M. Bremkamp	E. Conrad	Ha. Machel	M. Bremkamp	Christine	Pfingstferien
02.06.	T. Hentschke	A. Brandstätter	I. Ludwig	E. Regber	A. Brandstätter	T. Hentschke	E. Regber	Jonas	Astrid
09.06.	M. Bremkamp	E. Hentschke	C. Hagemann Abschied	Jo. Alberts	E. Hentschke	Ha. Machel	M. Bremkamp	Christine	Jana
16.06.	Ha. Machel	S. Knoll	G. Lentzsch	He. Machel	S. Knoll	U. Hentschke	A. Bernhard	Niklas	Hannelore
23.06.	I. Ludwig	Jo. Alberts	Ha. Machel	M. Bernhard	Jo. Alberts	I. Ludwig	He. Machel	Martin	Astrid
30.06.	Ha. Machel	I. Ratz	I. Ludwig	He. Machel	I. Ratz	T. Hentschke	Ha. Machel	Jonas	Jenny